

JETI-Programmierung

(Das Vorgehen ist allgemein anwendbar)

Am einfachsten ist es, wenn einmalig ein „Dummy“ als Vorlage erstellt wird:

1. Neues „Dummy“-Modell erstellen (2QR, 2WK, V-Ltw, Antrieb)
2. „Servozuordnung“ nach eigenem Gusto definieren (*ist dann immer gleich*)
3. „Servoeinstellungen“ (*für Drossel resp. Antrieb muss nichts eingestellt werden*)
 - a. „Max positiv/negativ“ auf maximalen Wert stellen
 - b. Um beim Bewegen der Knüppel mechanisch nichts beschädigen zu können
 - „Limit positiv/negativ“ auf 30% für QR und V-Ltw
 - „Limit positiv/negativ auf 60%“ für WK
 - c. „Wegumkehrung“ etc. wird erst beim „realen“ Modell angepasst
4. „Feineinstellungen“
 - a. *Noch keine Flugphasen erstellen (erst beim realen Modell)!*
 - b. „Dual Rate/Expo“
 - QR 15%, HR 25% Expo
 - 3-Stufen Schalter für HR „Dual-Rate“ (100/80/60%) für weniger Ausschlag wenn das Modell ballastiert wird, damit es nicht „abreißt“ bei hoher Flächenbelastung
 - c. „V-Leitwerksmischer“
 - Alle vier Werte auf 100%
 - d. „Butterfly“
 - „Geber“ auf Gasknüppel und „Offset“ auf 20%
 - Für die „Höhenruder Einstellungen“ eine „5-Punkte Kurve“ erstellen, welche somit bei geringem Geberausschlag stärker Tiefe beimischt (damit sich Modell bei „wenig Bremsen“ nicht schon aufbäumt)
 - e. „Freie Mischer“
 - ALLES „phasenabhängig“ statt „global“ schalten
 - „Quer auf Wölb“ erstellen
 - „Höhe auf Quer“ erstellen, aktiviert über Taste (für Snapflap)
 - „Höhe auf Wölb“ erstellen, ebenfalls aktiviert über Taste (für Snapflap)
 - Bei Bedarf für zusätzliche Ver-/Entwölbung (nur Thermik- und Speedphase) einen Mischer von einem „Drehschieber auf Wölb“ und einen auf „Quer“ vorbereiten

Reales Modell mit dem „Dummy“ als Grundlage programmieren:

1. Namen und ggf. V-Ltw o.ä. ändern
2. „Servoeinstellungen“
 - a. „Wegumkehrung“ von QR und V-Ltw bei Bedarf
 - b. „Servomitte“ einstellen
 - Beim V-Ltw nicht am Rumpf o.ä. orientieren, sondern auf mittige Ruderlage (Strak) achten, indem auf beiden Seiten ein Lineal daran gehalten wird
 - c. „Limit“ für das jeweilige Servo erhöhen, bis der gewünschte Ruderweg erreicht wird
 - Wird z.B. nach Anleitung QR = +15/-10mm empfohlen und mechanisch sind aber auf beiden QR Ausschläge von +20/-15mm möglich, dann das Limit für beide QR auf +20/-15mm setzen
 - Beim V-Ltw darauf achten, dass die Ruder einander nicht blockieren können
 - *Um die Ausschläge der WK einzustellen muss entweder ein Geber dafür aktiviert werden, oder die WK können per Butterfly-Mischer „bewegt“ werden*
 - d. „Max positiv/negativ“ (Servoweg) für das jeweilige Servo bei Knüppelvollausschlag soweit verringern, dass der volle Knüppelausschlag auch den vollen Ruderausschlag bewirkt und bei starkem Knüppelausschlag keine Totzone mehr besteht
 - Dabei kann auf den aktuellen Prozentwert geachtet werden, welche bei der Verringerung zuerst gleich bleibt und erst ab einem bestimmten Wert sinkt...
 - *Für die WK muss erneut entweder ein Geber oder der Butterfly-Mischer genutzt werden (Geber oder Butterfly-Mischer nach den Einstellungen DEAKTIVIEREN!)*
3. „Feineinstellungen“
 - a. „Querruder differenzierung“
 - Auf phasenabhängig stellen
 - Differenzierung so einstellen, dass der gewünschte Ausschlag stimmt
(*Feineinstellung per Drehgeber empfehle ich nicht, da nicht gut praktikabel*)
 - b. „V-Leitwerksmischer“
 - Ausschläge für S1 und S2 bei Höhen- und Seitenruder soweit reduzieren, damit die gewünschten Ausschläge erreicht werden
 - Wenn nötig kann eine V-Leitwerk Differenzierung über einen freien Mischer für „Seite auf Höhe“ realisiert werden
 - c. „Butterfly“
 - WK bis Vollausschlag nach unten
 - QR bis ca. 80% des Vollausschlages nach oben
 - HR meist etwas mehr „Tiefe“ geben, als nach Empfehlung/Anleitung und wie bereits beim Dummy erwähnt unbedingt mit Kurve programmieren

- d. „Freie Mischer“
 - i. Quer auf Wölb
 - Die WK werden normalerweise etwa 30% mit den QR mitgenommen
 - ii. Höhe auf Quer & Höhe auf Wölb (Snapflap) programmieren
 - Snapflap ca. 2...5mm und QR dürfen dabei nie unterhalb der WK stehen
 - e. „Flugphasen“
 - i. Hinzufügen der folgenden Phasen mittels Kopieren der Standardphase
 - Thermik
 - Speed
 - Landung
 - => Landung-Phase muss zuoberst aufgelistet sein, damit diese Phase die höchste Priorität beim Umschalten hat
 - ii. Aktivierungen
 - Für die Landephase als Switch den Gasknüppel bei 80% verwenden
 - Das Umschalten der restlichen Phasen über einen 3-Stufen Schalter
 - => Wird nun der Schalter umgeschaltet während der Gasknüppel auf Vollgas ist, ändert sich die aktuelle Phase und wenn der Gasknüppel unter 80% ist, ist die Landung-Phase permanent aktiv
4. „Feineinstellungen“ für die zusätzlichen Phasen (Standard-Phase ist bereits programmiert)
- a. „Flugphasentrimmung“
 - Klappen-Neutralstellungen für Speed und Thermik definieren
 - b. „Querruderdifferenzierung“
 - Im Butterfly-Menü kann vorerst die Differenzierungs-Einstellung für die Landephase separat angepasst werden
 - QR-Ausschläge für Speed, Thermik und Landung definieren
 - c. „Freie Mischer“
 - i. Quer auf Wölb
 - Für Lande-Phase deaktivieren!
 - Für Speed und Thermik wunschgemäss anpassen
 - ii. Höhe auf Quer & Höhe auf Wölb (Snapflap) für Thermik und Speed anpassen
 - Snapflap wird bei Landung kaum benötigt ☺
 - iii. Mischer für „Geber auf Wölb und Quer“ für zusätzliche Ver-/Entwölbung in der Speed- und Thermik-Phase einstellen
 - d. „Flugphasen“
 - Verzögerung von ca. 1.5s für das Umschalten der Phasen einstellen
 - Für die Deaktivierung der Landung-Phase nur etwa 0.5s wählen

⇒ **NICHTS TESTEN, FLIEGER WERFEN UND GESPANNT SEIN, WAS GESCHIEHT!**